

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 41 (1958)
Heft: 3

Artikel: Wir trauern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-410725>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

41. JAHRGANG

NR. 3 — 1958

1. MÄRZ

FREIDENKER

ORGAN DER FREIGEISTIGEN
VEREINIGUNG DER SCHWEIZ

Wir trauern

um zwei unermüdliche Mitkämpfer und jahrelange Mitarbeiter an unserem Organ, um die Gesinnungsfreunde

Professor Theodor Hartwig in Brno (Tschechoslowakei), der in der Nacht vom 4. auf den 5. Februar d. J. im hohen Alter von mehr als 85 Jahren sanft entschlafen ist, und Gesinnungsfreund

Dr. Paul Marcus in Stockholm-Lidingö, ehemaliger Rechtsanwalt in Hamburg, seit dem Zweiten Weltkrieg in Schweden in der Emigration lebend, der am 20. Januar d. J., im Alter von 78 Jahren, einer Herzschwäche erlegen ist.

Im «Freidenker» Nr. 1/1958 haben wir bei Anlaß des 85. Geburtstages Professor Theodor Hartwig «Dank und Anerkennung» ausgesprochen. In der vorliegenden Nummer gedenkt ein Weggenosse und Freund liebevoll des Verstorbenen, Professor Friedrich Tramer, Brno, und weist auf seine geistige Hinterlassenschaft hin, eine Ernte, die durch die freigeistigen Verbände des deutschen Sprachgebietes eingebracht werden sollte.

Die Redaktion verliert in den beiden Männern Mitarbeiter, die durch ihre wertvollen Beiträge viel zur Verbreitung des freien Gedankens beigetragen haben und deren zuverlässige und saubere Manuskripte sie vermissen wird. In der vorliegenden Nummer bringen wir ebenfalls den letzten Beitrag von Gesinnungsfreund Hartwig, betitelt «Wissenschaft und Weltbild». In einer Nachschrift weist Theodor Hartwig auf einen am 4. Februar 1958 vorgesehenen Vortrag von Prof. Auer (München) im Salzburger «Nachtstudio» hin. Bei der Niederschrift seines Berichtes über diesen Vortrag ist ihm dann die Feder für immer entfallen.

Wir gedenken der beiden Gesinnungsfreunde Hartwig und Marcus in Dankbarkeit. Ihre Gedanken werden in uns und unseren Nachfahren weiterleben.

—ss.